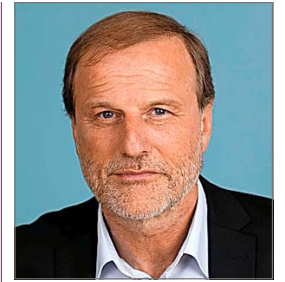


Heisser Herbst in Luzern



«Rechtlich nicht umsetzbar» Der Zuger Stadtpräsident Dolfi Müller.

Zuger Altstadt-Initiative ungünstig?

ABSTIMMUNG → Nur ein Teil der Doppelinitiative soll vors Volk kommen. Der Stadtrat beantragt, den zweiten Teil «Ja zur historischen Altstadt» für ungünstig zu erklären. Damit die Verwaltung in der Altstadt bleibt, sollen die städtischen Liegenschaften zwischen Casino und Bundesplatz in die Zone des öffentlichen Interesses überführt werden. «Der Stadtrat ist hier zum Schluss gekommen, dass wir dem Volk kein Vorhaben unterbreiten dürfen, das dann rechtlich nicht umgesetzt werden kann», sagt Stapi Dolfi Müller. Sie verstosse gegen das Gewaltenteilungsprinzip, das Raumplanungsgesetz und verletze den Grundsatz der Einheit der Form. Den ersten Teil der Doppelinitiative – den Verkauf des Landis & Gyr-Gebäudes – empfiehlt der Stadtrat zur Ablehnung. dhs

Dieses Jahr gibts mehrere Aktionen Schülerdemo im Dezember 2013.

DEMOS → Morgen findet vor der Kantonsrats-sitzung eine öffentliche Protestaktion gegen das Sparpaket statt. Viele weitere sollen folgen.

stefan.daehler @ringier.ch

Es wird auf dem Buckel der Schwächsten gespart», sagt Bernadette Waltenspül, Geschäftsleiterin Insieme Luzern. Sie geht morgen vor der Sondersession des Kantonsrats zum Sparpaket um 8 Uhr vor dem Regierungsgebäude auf die Strasse. «Die Teilnehmer-

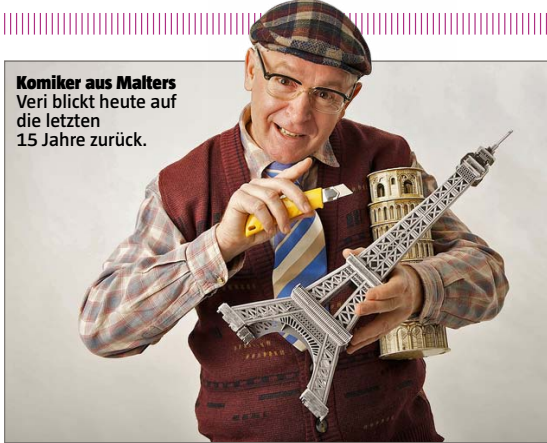
zahl können wir nicht abschätzen, wir gehen von 300 bis 500 Personen aus.» Organisiert wird die Aktion von der «Allianz gegen ruinöses Sparen», der Organisationen aus dem Pflege- und Bildungsbereich sowie Gewerkschaften etc. angehören. Morgen müssen allerdings viele Betroffene arbeiten. «Wir führen die Ak-

tion bewusst vor der Session durch, um die Politiker zu sensibilisieren.» Eine weitere Demo ist am 22. November um 10.30 Uhr auf dem Mühleplatz geplant. Am 1. Dezember hat der Verein «Lernende gegen die Sparwut» eine Protestaktion angekündigt.

Waltenspül hofft, dass durch diese Bemühungen die Sparmassnahmen nochmals überdacht wer-

den. «Die Betreuung von Menschen mit Behinderung würde nicht mehr gewährleistet werden können, und den Eltern fehlt die dringend nötige Entlastung.» Zudem gäbe es Verzögerungen bei der Schaffung benötigter neuer Heimplätze. «Aus Angst davor, dass der Kanton 2015 ohne Budget dasteht, könnten aber leider viele Massnahmen durchkommen.» ●

«Wir rechnen mit 300 bis 500 Personen.»



Veri eröffnet «Lozärn lacht»

SPASSVÖGEL → Vor 15 Jahren fand «Lozärn lacht» das erste Mal statt. Um dieses Jubiläum zu zelebrieren, präsentiert heute Thomas Lötscher alias Veri aus Maltern einen Rückblick auf die letzten 15 Jahre in Luzern. Weiter treten bis Freitag im Kleintheater Wilde Weiber!, Ingo Oschmann, Sergio Sardella und Martina Schwarzmann auf. Den Abschluss macht am Samstag Guy Landolt. Vor seiner Show dürfen noch unbekannte Nachwuchskomiker auf die Bühne. dhs

Hockey-WM in Zug und Luzern

NACHWUCHS → In der Bossard-Arena sowie im Eiszentrum Luzern spielen im April die besten U18-Eishockeyspieler der Welt gegeneinander.

Obwohl nur die Kleinen aufeinandertreffen, dürfte der Zuschaueraufmarsch beachtlich sein. «An Spielen der Nati rechnen wir mit rund 4000 Leuten», sagt Peter Lüthi, Head of National Teams beim Schweizer Eishockeyverband.

Dieser organisiert vom 16. bis 26. April 2015 die U18-WM in Zug und Luzern. Das Budget beträgt 1,8 Millionen Franken. Inbegriffen sind Transport, Unterkunft und Verpflegung für sämtliche Teams, sobald sie in der Schweiz sind. Gespielt wird im Eiszentrum Luzern und in

der Bossard-Arena. Die Schweizer sowie die Finalspiele finden alle in Zug statt.

Kommt der EVZ in den Playoff-Final und spielt das siebte Spiel zu Hause, gäbe

es eine Terminkollision. Ein Ersatzstadion stehe aber bereit. Wie stehen die Chancen der Schweiz? «Vom Halbfinal bis zum Abstieg ist alles möglich.» dhs



Gastiert in der Bossard-Arena Die Schweizer U18-Eishockeynati.

Fotos: Stefan Dähler, freshfocus, ZVG